

## 5 Mädchen auf dem Weg zur Spitze



5 talentierte Jungschützinnen: v.l. Nina Schladebach, Stefanie Sabisch, Kim Schladebach, Sophie Mehlig, Julia Schmidt

Wie jedes Jahr stehen für die Jüngsten des KKSv im Frühjahr die Ausscheidungswettkämpfe für den Shooty-Cup des Deutschen Schützenbundes statt. Doch bevor man an den Endkampf in München denken darf, müssen zuerst die mühsamen Qualifikationen auf Kreis- und Landesebenen geschafft werden. Der stärkste Gegner kam dabei wie schon immer in den letzten Jahren vom befreundeten Verein aus Wittnau. Die Dominanz dieser beiden Vereine im Jugendbereich des Kreises drückt sich auch dadurch aus, dass sie 80% der Teilnehmer an dieser Ausscheidung stellten. Dabei zählt nur der Sieg, denn nur die beste der aus zwei Schützen bestehenden Mannschaften qualifiziert sich für den

Wettkampf auf Landesebene, der Ende Juli stattfinden wird.

Zu Beginn sah es gar nicht vielversprechend aus, denn zu Hälfte der 40 Schuss Distanz lagen die Wittnau noch mit 5 Ringen in Front und die Trainer sahen schon die Felle davon schwimmen, denn die bis dahin beste Heitersheimerin, Stefanie Sabisch, die mit 189 von 200 möglichen Ringen exzellent startete, war in der zweiten Mannschaft aufgestellt. Doch die Schützinnen der ersten Mannschaft, Kim Schladebach und Sophie Mehlig steigerten sich in der zweiten Wettkampfhälfte auf 189 bzw. 186 Ringe und setzten damit die Wittnauer so stark unter Druck, dass der Wettkampf am Ende mit dem deutlichen Vorsprung von 10 Ringen gewonnen wurde. Beste am Ende war Kim Schladebach mit 373 von 400 Ringen, dicht gefolgt von Stefanie Sabisch mit 369 und Sophie Mehlig mit 367 Ringen. Sehr erfreulich war auch der neue persönliche Rekord von Julia Schmidt, die zum ersten Mal die magische 9-er Grenze, sprich 360 Ringe erzielte. Auch Nina Schladebach als die Jüngste im Feld wusste 344 Ringen zu überzeugen. Mandy Choinka konnte verletzungsbedingt nicht an den Start gehen.

„Im Schülerbereich sind wir dieses Jahr extrem gut aufgestellt. Das kommt natürlich nicht von ungefähr, denn diese Schützinnen zeigen sich im Training hoch motiviert und sind bereit für jede Aufgabe, die man ihnen stellt“ lobt Trainer Hariolf Schmid seine jüngsten Schützlinge und hebt sie so als Beispiel für alle anderen Sportler im Verein hervor.